

## Inhaltsübersicht

<b>Vorwort .....</b>	<b>XII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>XI</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>XXI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>XXXVII</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
I. Gegenstand der Untersuchung .....	1
II. Abgrenzung des Themas.....	1
III. Gang der Untersuchung .....	3
<b>B. Zusammenspiel und Abgrenzung von Lauterkeitsrecht und Leistungsstörungsrecht.....</b>	<b>5</b>
I. Wettbewerb als wirtschaftliche Voraussetzung für Verträge und dessen Regulierung durch Wettbewerbspolitik.....	5
II. Rechtliche Überschneidung und Abgrenzung von Lauterkeitsrecht und Leistungsstörungsrecht.....	13
<b>C. Untersuchung einer Ausweitung des Anwendungsbereiches des Lauterkeitsrechts ins Leistungsstörungsrecht durch die UGP-RL .....</b>	<b>51</b>
I. Beispiele .....	51
II. Konsequenzen einer Anwendung des Lauterkeitsrechts auf jegliche Verhaltensweisen in Fällen von Leistungsstörungen .....	127
III. Argumente gegen eine grundsätzliche Überschneidung von Lauterkeitsrecht und Leistungsstörungsrecht .....	159
IV. Ergebnis .....	166
<b>D. Lösungsvorschläge für eine Abgrenzung des Lauterkeitsrechts und Leistungsstörungsrechts .....</b>	<b>167</b>
I. Weite Definition des § 2 I Nr. 1 UWG und Einschränkung des Anwendungsbereiches über Unlauterkeitsprüfung .....	167
II. Abgrenzung des Anwendungsbereiches des Lauterkeitsrechts zum Vertragsrecht durch Merkmal der wesentlichen Beeinflussung .....	169
III. Begrenzungsfunktion des Tatbestandsmerkmals des „objektiven Zusammenhangs“ gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	170
IV. Ungeschriebenes Merkmal der „Verbraucherrelevanz“ .....	178
V. Materielle Subsidiarität des Lauterkeitsrechts zum Individualvertragsrecht .....	180
VI. Erfordernis einer Mehrzahl von betroffenen Vertragspartnern bzw. einer gewissen Breitenwirkung .....	182
VII. Das Tatbestandsmerkmal des Marktbezuges als Kriterium zur Abgrenzung des Lauterkeitsrechts vom Leistungsstörungsrecht.....	188
<b>E. Schlussbetrachtung und Ausblick.....</b>	<b>209</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>XII</b>
<b>Inhaltsübersicht.....</b>	<b>IX</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>XXI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>XXXVII</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
I. Gegenstand der Untersuchung .....	1
II. Abgrenzung des Themas.....	1
III. Gang der Untersuchung .....	3
<b>B. Zusammenspiel und Abgrenzung von Lauterkeitsrecht und Leistungsstörungsrecht.....</b>	<b>5</b>
I. Wettbewerb als wirtschaftliche Voraussetzung für Verträge und dessen Regulierung durch Wettbewerbspolitik.....	5
1. Definition von „Markt“ .....	5
2. Definition von „Wettbewerb“ .....	5
a.) Überblick über die wichtigsten Wettbewerbstheorien .....	6
b.) Die beiden heute vorherrschenden Grundrichtungen.....	7
c.) Wettbewerb als Verhaltensprozess und als Ordnungsprinzip .....	8
3. Wettbewerbsvoraussetzungen, Marktversagen und Wettbewerbspolitik.....	10
4. Zusammenfassung .....	12
II. Rechtliche Überschneidung und Abgrenzung von Lauterkeitsrecht und Leistungsstörungsrecht.....	13
1. Rechtslage vor der UWG-Reform im Jahre 2008 .....	13
a.) Grundsätzliche Trennung von Lauterkeitsrecht und Leistungsstörungsrecht .....	13
aa.) Die Wettbewerbshandlung im Sinn des UWG1909 .....	14
(1) Das Handeln im geschäftlichen Verkehr .....	14
(2) Das Handeln zu Zwecken des Wettbewerbs.....	14
bb.) Die Wettbewerbshandlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG2004 .....	16
(1) Handlung einer Person mit Unternehmensbezug .....	16
(2) Marktbezug der Handlung .....	16
(3) Ziel der Handlung .....	17
(4) Kein Handeln zum Nachteil eines anderen.....	18
cc.) Subsumtion der bloßen Leistungsstörung unter die Definition von Wettbewerbshandlung .....	18
(1) Herrschende Literaturmeinung .....	18
(a) Rechtslage unter der Geltung des UWG1909 .....	18
(b) Wettbewerbshandlung im Sinn des § 2 I Nr. 1 UWG2004 .....	20

(2) Mindermeinungen der Literatur.....	21
(a) Neudefinition der Wettbewerbshandlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG2004 ...	21
(b) Teleologisch erweiternde Auslegung des § 2 I Nr. 1 UWG2004.....	22
(3) Rechtsprechung zur bloßen Leistungsstörung als Wettbewerbshandlung im Sinn des UWG (Fall „Ausschank unter Eichstrich I“).....	23
b.) Systematische Nicht- oder Schlechterfüllung .....	23
aa.) Quantitative Schlechteleistung (Fall „Ausschank unter Eichstrich II“).....	24
bb.) Qualitative Schlechteleistung (Fall „Ziegelvorhangfassade“).....	25
cc.) Übergang von UWG1909 auf UWG2004 (Fall „Irreführender Kontoauszug“).....	26
dd.) Bestätigung der Rechtsprechung (Fall „Änderung der Voreinstellung I und II“) .....	27
c.) Folgerungen aus der Rechtsprechung und Zusammenfassung der Kernaussagen ..	28
aa.) Vertragsschluss als zeitliche Zäsur bestätigt durch BGH - systematische Nicht- oder Schlechterfüllung als „Scheinausnahme“ .....	28
bb.) Interpretation der Entscheidung „Kontostandsauskunft“ als Aufhänger für Neudefinition der Wettbewerbshandlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG2004 .....	29
cc.) Teleologisch erweiternde Auslegung des § 2 I Nr. 1 UWG2004 .....	31
dd.) Stellungnahme.....	33
2. Rechtslage seit der UWG-Reform im Jahre 2008 .....	35
a.) Einführung der UGP-RL .....	35
b.) Unterschiede des § 2 I Nr. 1 UWG zu § 2 I Nr. 1 UWG2004 .....	36
c.) Tatbestandsmerkmale der geschäftlichen Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	37
aa.) Verhalten einer Person vor, bei oder nach einem Geschäftsabschluss.....	37
bb.) Zugunsten des eigenen oder eines fremden Unternehmens/ Unternehmensbezug .....	38
cc.) Marktbezug .....	38
dd.) Objektiver Zusammenhang .....	39
ee.) Ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal des Handelns im geschäftlichen Verkehr.....	40
d.) Ansatzpunkte für eine Überschneidung des Lauterkeitsrechts im nachvertraglichen Bereich mit dem Leistungsstörungsrecht.....	40
aa.) Begriff der „geschäftliche Handlung“ gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	40
bb.) Begriff der „fachlichen Sorgfalt“ gemäß § 2 I Nr. 7 UWG .....	42
cc.) Beispiele unlauterer geschäftlicher Handlungen gemäß § 4 UWG .....	43
dd.) Irreführende geschäftliche Handlungen gemäß § 5 UWG.....	44
ee.) Irreführung durch Unterlassung gemäß § 5 a UWG .....	46
ff.) Die „Schwarze Liste“ des Anhangs des UWG zu § 3 III UWG .....	47
gg.) Definition „geschäftliche Entscheidung“ gemäß Art. 2 lit. k UGP-RL .....	49
e.) Bestätigung durch Rechtsprechung.....	49
3. Ergebnis: Darstellung des Kernproblems nach heutiger Rechtslage.....	49

<b>C. Untersuchung einer Ausweitung des Anwendungsbereiches des Lauterkeitsrechts ins Leistungsstörungsrecht durch die UGP-RL.....</b>	<b>51</b>
<b>I. Beispiele Fälle .....</b>	<b>51</b>
1. Fälle zur fahrlässigen Schlechteistung .....	52
a.) Grundfall .....	52
aa.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	54
(1) Anspruch auf Rückzahlung des Kaufpreises als Schadensersatz gemäß §§ 437 Nr. 3, 280 I, III, 281 I 1, 2. Alt. BGB .....	54
(2) Anspruch auf Rückzahlung des Kaufpreises wegen Rücktritts..... gemäß §§ 346 I i.V.m. 437 Nr. 2, 323 I 2. Alt. BGB .....	57
bb.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	57
(1) Unzulässige geschäftliche Handlung.....	58
(a) Verhaltenskomplex Schlechteistung.....	59
(aa) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	59
α. Verhalten nach Geschäftsabschluss .....	59
β. Zugunsten eines fremden Unternehmens/Unternehmensbezug .....	60
γ. Marktbezug.....	60
δ. Objektiver Zusammenhang .....	61
(bb) Unlauterkeit .....	62
α. Unsachliche Beeinflussung gemäß § 4 Nr. 1, 3. Alt. UWG.....	63
β. Rechtsbruch gemäß § 4 Nr. 11 UWG.....	65
γ. Irreführende geschäftliche Handlung gemäß § 5 I 1, 2 Nr. 1 UWG.....	67
δ. Irreführende geschäftliche Handlung gemäß § 5 I 1, 2 Nr. 3 UWG .....	71
ε. Irreführende geschäftliche Handlung gemäß § 5 I 1, 2 Nr. 5 UWG.....	71
ζ. Irreführende geschäftliche Handlung gemäß § 5 I 1, 2 Nr. 7 UWG .....	74
(cc) Spürbarkeit .....	75
(dd) Subjektive Tatbestandsmerkmale .....	75
(ee) Zwischenergebnis.....	76
(b) Verhaltenskomplex Abwehr der Ansprüche des V durch tatsächliche Mitteilung des U .....	76
(aa) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	76
α. Verhalten nach Geschäftsabschluss .....	76
β. Zugunsten eines fremden Unternehmens/Unternehmensbezug .....	76
γ. Marktbezug.....	77
δ. Objektiver Zusammenhang .....	77
(bb) Unlauterkeit .....	78
α. Unsachliche Beeinflussung gemäß § 4 Nr. 1, 3. Alt. UWG.....	78
β. Rechtsbruch gemäß § 4 Nr. 11 UWG.....	80
γ. Irreführende geschäftliche Handlung gemäß § 5 I 1, 2 Nr. 3 UWG .....	80

8. Irreführende geschäftliche Handlung gemäß § 5 I 1, 2 Nr. 5 UWG.....	82
e. Irreführende geschäftliche Handlung gemäß § 5 I 1, 2 Nr. 7 UWG.....	84
(cc) Spürbarkeit .....	86
(dd) Subjektive Tatbestandsmerkmale .....	86
(c) Zwischenergebnis .....	86
(2) Rechtsfolge Unterlassungsanspruch gemäß § 8 I 1, 2. Alt. UWG .....	87
(a) Anspruchsberechtigung.....	87
(b) Anspruchsverpflichtung.....	87
(c) Wiederholungsgefahr.....	87
(d) Keine missbräuchliche Geltendmachung im Sinn des § 8 IV UWG.....	88
cc.) Prozessuales.....	88
(1) Zivilrechtliche Klage nach dem BGB.....	88
(2) Lauterkeitsrechtliche Klage nach dem UWG.....	88
b.) Abwandlung 1 .....	90
aa.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	90
bb.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	90
(1) Unzulässige geschäftliche Handlung.....	90
(a) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	90
(aa) Verhalten nach Geschäftsabschluss .....	91
(bb) Zugunsten eines fremden Unternehmens/Unternehmensbezug.....	91
(cc) Marktbezug .....	91
(dd) Objektiver Zusammenhang.....	92
(b) Unlauterkeit .....	92
(2) Ergebnis .....	93
c.) Abwandlung 2 .....	93
aa.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	93
bb.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	94
(1) Unzulässige geschäftliche Handlung.....	94
(a) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	94
(aa) Verhalten nach Geschäftsabschluss .....	94
(bb) Zugunsten eines fremden Unternehmens/Unternehmensbezug.....	94
(cc) Marktbezug .....	95
(dd) Objektiver Zusammenhang.....	95
(b) Unlauterkeit, Spürbarkeit, subjektive Tatbestandsmerkmale .....	96
(2) Rechtsfolge Unterlassungsanspruch gemäß § 8 I 1, 2. Alt. UWG .....	97
cc.) Prozessuales.....	97
d.) Abwandlung 3 .....	97
aa.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	98
bb.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	98
(1) Unzulässige geschäftliche Handlung.....	98
(a) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	98

(aa) Verhalten nach Geschäftsabschluss .....	98
(bb) Zugunsten eines fremden Unternehmens/Unternehmensbezug.....	99
(cc) Marktbezug .....	99
(dd) Objektiver Zusammenhang.....	100
(b) Unlauterkeit, Spürbarkeit, subjektive Tatbestandsmerkmale .....	100
(2) Rechtsfolge Unterlassungsanspruch gemäß § 8 I 1, 2. Alt. UWG .....	102
cc.) Prozessuales.....	102
e.) Abwandlung 4 .....	102
aa.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	103
bb.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	103
cc.) Prozessuales.....	103
2. Fälle zur fahrlässigen Nichtleistung, Verzug und Unmöglichkeit .....	103
a.) Grundfall zu Nichtleistung und Verzug .....	103
aa.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	104
(1) Anspruch auf Schadensersatz gemäß §§ 280 I, II, 286 BGB .....	104
(2) Anspruch auf Rückzahlung der Vergütung wegen Rücktritts gemäß §§ 346 I i.V.m. 323 I 1. Alt. BGB .....	105
bb.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	106
(1) Unzulässige geschäftliche Handlung.....	106
(a) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	106
(aa) Verhalten nach Geschäftsabschluss .....	106
(bb) Zugunsten des eigenen Unternehmens/Unternehmensbezug .....	107
(cc) Marktbezug .....	107
(dd) Objektiver Zusammenhang.....	108
(b) Unlauterkeit .....	108
(aa) Nichtleistung bzw. Verzögerung der Leistung.....	109
α. Unsachliche Beeinflussung gemäß § 4 Nr. 1, 3. Alt. UWG .....	109
β. Irreführung über ein wesentliches Merkmal der Dienstleistung durch Unterlassen gemäß § 5 a II UWG .....	109
γ. Irreführung über das Bestehen von Gewährleistungsansprüchen durch Unterlassen gemäß § 5 a II UWG .....	112
(bb) Unlauterkeit der Abwehr der Gewährleistungsansprüche .....	113
α. Unsachliche Beeinflussung gemäß § 4 Nr. 1, 3. Alt. UWG .....	113
β. Irreführung über das Bestehen von Gewährleistungsansprüchen durch Unterlassen gemäß § 5 a II UWG .....	113
(cc) Zwischenergebnis.....	115
(c) Spürbarkeit.....	115
(d) Subjektive Tatbestandsmerkmale .....	115
(2) Rechtsfolge .....	116

b.) Abwandlung zu Unmöglichkeit .....	116
aa.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	116
bb.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	117
(1) Unzulässige geschäftliche Handlung .....	117
(a) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....	118
(b) Unlauterkeit, Spürbarkeit, subjektive Tatbestandsmerkmale .....	118
(2) Rechtsfolge .....	118
3. Fall zur fahrlässigen Nebenpflichtverletzung.....	118
a.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	119
b.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	120
aa.) Unzulässige geschäftliche Handlung.....	120
(1) Geschäftliche Handlung gemäß § 2 I Nr. 1 UWG.....	120
(a) Verhalten nach Geschäftsabschluss .....	120
(b) Zugunsten des eigenen Unternehmens/Unternehmensbezug .....	120
(c) Marktbezug .....	121
(d) Objektiver Zusammenhang.....	121
(2) Unzulässigkeit.....	122
bb.) Rechtsfolge.....	122
4. Fall zur vorsätzlichen Pflichtverletzung.....	123
a.) Materielle Rechtslage nach dem BGB .....	123
aa.) Anspruch auf Rückzahlung gemäß §§ 437 Nr. 2, 441 IV 1 BGB wegen Minderung.....	124
bb.) Anspruch auf Rückzahlung als Schadensersatz gemäß §§ 437 Nr. 3, 311 a II 1, 1. Alt. BGB wegen anfänglicher Unmöglichkeit.....	125
cc.) Anspruch auf Rückzahlung als Schadensersatz gemäß §§ 280 I i.V.m. 311 II Nr. 1, 241 II BGB aus culpa in contrahendo .....	126
b.) Materielle Rechtslage nach dem UWG.....	126
<b>II. Konsequenzen einer Anwendung des Lauterkeitsrechts auf jegliche Verhaltensweisen in Fällen von Leistungsstörungen .....</b>	<b>127</b>
1. Doppelung der Ansprüche und die Folgen.....	128
a.) Doppelung der Rechtsanwaltskosten .....	128
b.) Doppelte Inanspruchnahme der Gerichte und Verstoß gegen den Grundsatz der Prozessökonomie .....	128
c.) Verschiebung der gerichtlichen Zuständigkeiten .....	130
d.) Konkurrenz der Sanktionen .....	132
2. Praktische Folgen für den Unternehmer im individuellen Vertragsverhältnis .....	133
3. Gefahr widersprüchlicher Entscheidungen .....	136
a.) Keine Abhilfe durch Aussetzung gemäß § 148 ZPO .....	137
b.) Keine Bindungswirkung durch Rechtskrafterstreckung .....	138
c.) Keine Bindungswirkung durch Interventionswirkung gemäß § 68 ZPO .....	139
aa.) Nebenintervention .....	139
bb.) Streitverkündung.....	140

4. Probleme im Ordnungsmittelverfahren bei verschentlichem Wettbewerbsverstoß ...	141
5. Wertungswidersprüche und Konflikte zum Vertrags- und Zivilprozessrecht.....	143
a.) Durchsetzung individueller vertraglicher Pflichten .....	143
b.) Erfüllung individueller vertraglicher Pflichten .....	147
c.) Abwehr von Gewährleistungsansprüchen.....	148
aa.) Wertungswidersprüche zum Vertragsrecht .....	149
bb.) Wertungswidersprüche und Konflikte zur Zivilprozessordnung .....	150
6. Verhältnismäßigkeit eines lauterkeitsrechtlichen Verbots neben dem	
Leistungsstörungsrecht.....	152
a.) Prüfungsmaßstab .....	152
b.) Mittel und legitimer Zweck.....	154
c.) Geeignetheit .....	155
d.) Erforderlichkeit .....	155
7. Zusammenfassung .....	158
<b>III. Argumente gegen eine grundsätzliche Überschneidung von Lauterkeitsrecht und Leistungsstörungsrecht .....</b>	<b>159</b>
1. Gesetzesbegründung für UWG-Änderungsgesetz.....	159
2. Die UGP-RL .....	160
a.) Erwägungsgrund 13 UGP-RL .....	160
b.) Art. 3 II und Erwägungsgrund 9 der UGP-RL.....	160
aa.) Die „Schwarze Liste“ des Anh I der UGP-RL .....	161
(1) Art. 5 V i.V.m. Anh I, Nr. 8 UGP-RL .....	161
(2) Art. 5 V i.V.m. Anh I, Nr. 25 UGP-RL .....	162
(3) Art. 5 V i.V.m. Anh I, Nr. 27 UGP-RL .....	162
(4) Art. 5 V i.V.m. Anh I, Nr. 21 und 29 UGP-RL .....	163
(5) Art. 5 V i.V.m. Anh I, Nr. 31 UGP-RL .....	163
(6) Zwischenergebnis .....	163
bb.) Der Begriff der Sorgfaltspflicht .....	164
cc.) Ergebnis für die Auslegung von Art. 3 II und Erwägungsgrund 9 UGP-RL ..	165
c.) Art. 3 VII UGP-RL.....	165
3. Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie über Rechte der	
Verbraucher .....	165
<b>IV. Ergebnis .....</b>	<b>166</b>
<b>D. Lösungsvorschläge für eine Abgrenzung des Lauterkeitsrechts und Leistungsstörungsrechts .....</b>	<b>167</b>
<b>I. Weite Definition des § 2 I Nr. 1 UWG und Einschränkung des</b>	
<b>Anwendungsbereiches über Unlauterkeitsprüfung .....</b>	<b>167</b>
1. Ansatz.....	167
2. Bewertung .....	168

<b>II. Abgrenzung des Anwendungsbereiches des Lauterkeitsrechts zum Vertragsrecht durch Merkmal der wesentlichen Beeinflussung .....</b>	<b>169</b>
1. Ansatz .....	169
2. Bewertung .....	170
<b>III. Begrenzungsfunktion des Tatbestandsmerkmals des „objektiven Zusammenhangs“ gemäß § 2 I Nr. 1 UWG .....</b>	<b>170</b>
1. Ansatz .....	170
2. Bewertung .....	172
a.) Die Fälle „Änderung der Voreinstellung I und II“ .....	172
b.) Systematik der UGP-RL .....	173
c.) Erwägungsgrund 7 der UGP-RL .....	175
d.) Relativ weiter Anwendungsbereich des § 2 I Nr. 1 UWG .....	176
e.) Bewertung der weiteren Korrektive im Zusammenhang mit Verhalten bei Vertragsverletzungen .....	177
<b>IV. Ungeschriebenes Merkmal der „Verbraucherrelevanz“ .....</b>	<b>178</b>
1. Ansatz .....	178
2. Bewertung .....	179
<b>V. Materielle Subsidiarität des Lauterkeitsrechts zum Individualvertragsrecht .....</b>	<b>180</b>
1. Ansatz .....	180
2. Bewertung .....	182
<b>VI. Erfordernis einer Mehrzahl von betroffenen Vertragspartnern bzw. einer gewissen Breitenwirkung .....</b>	<b>182</b>
1. Ansatz .....	182
2. Bewertung .....	185
a.) Erfordernis einer Mehrzahl von betroffenen Vertragspartnern bzw. einer Breitenwirkung tatsächlich nur Wiederholungsgefahr? .....	185
b.) Probleme bei der Untersuchung des jeweils ersten Falls einer Serie gleicher Verhaltensweisen bzw. von Verhaltensweisen mit Breitenwirkung .....	187
<b>VII. Das Tatbestandsmerkmal des Marktbezuges als Kriterium zur Abgrenzung des Lauterkeitsrechts vom Leistungsstörungsrecht .....</b>	<b>188</b>
1. Ausgangsüberlegungen und Zielsetzung des Lösungsvorschlags .....	188
2. Der Begriff der geschäftlichen Handlung als Ansatzpunkt der Überlegungen .....	188
3. Das Tatbestandsmerkmal des Marktbezuges .....	189
a.) Voraussetzungen des Tatbestandsmerkmals des Marktbezuges .....	190
b.) Berücksichtigung der BGH-Entscheidungen seit „Änderung der Voreinstellung I“ .....	191
c.) Schlussfolgerungen .....	196
aa.) Verhaltensweisen ohne Marktbezug .....	196
(1) Rechtsverteidigung vor Gericht .....	196
(2) Vergleichsangebote .....	196
(3) Bloße berechtigte Zahlungsaufforderung .....	197

bb.) Differenzierung bei allen übrigen nachvertraglichen Verhaltensweisen .....	197
(1) Systematisches Verhalten oder Verhalten im Einzelfall?.....	198
(2) Gleichartige Verhaltensweisen in einer Serie gleichartiger Fälle oder erster Fall einer solchen Serie?.....	199
(a) Objektive Indizien für den ersten Fall einer Serie .....	200
(b) Objektive Indizien gegen den ersten Fall einer Serie .....	202
4. Kritische Würdigung des Lösungsansatzes.....	203
a.) Widerspruch zur UGP-RL.....	203
b.) Beweislast .....	205
<b>E. Schlussbetrachtung und Ausblick.....</b>	<b>209</b>